

Dumm=

lackchen.



Marie von Olfers.

53 BA 501083 R

KJA





Als Dummflackchen aus dem Himmel in die Welt kam,
fand es sie herrlich. Nichts als Spiel, Tanz und
Vergnügen.



Bald kam es aber anders. Magister Tinte erschien mit einem großen Buch. Nun sollte es lernen.

Da zog sich Dummilackchen eine große Pelzmütze über Augen und Ohren und wollte von der Welt nichts mehr sehen noch hören.



Magister Tinte schrie immer
lauter, die klugen fleißigen
Tintenbübchen mit – nichts half;
es hörte nichts – es sah nichts –
es lernte nichts!



Nach wie kann ich nur flug werden, senfzte es, es scheint doch ohnedem nicht zu gehn.

„Arbeite“, riefen die Ameisen, „sieh wie wir es machen!“ Hier ist ja für mich keine Arbeit, kann ich mit Euch in der Erde herumkriechen?



„Arbeit bei uns“, brummte
die Biene, „bei uns ist viel
zu thun!“ Honig bei den Blu-
men naschen, das könnte mir
gefallen, aber gebt mir Flügel
dazu.

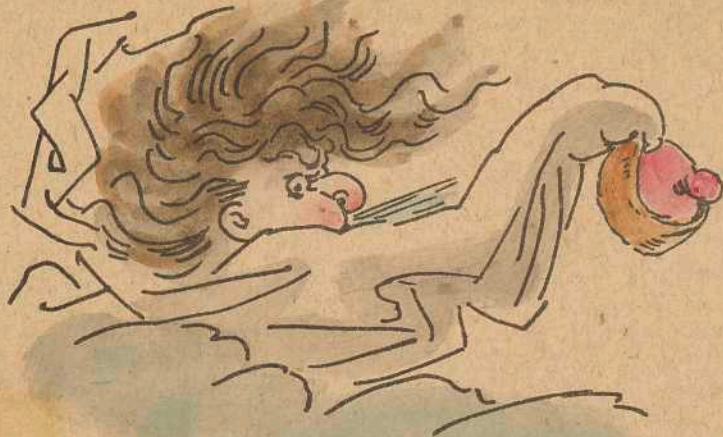


„Bau Dir ein Nestchen!“ zirpte Frau Meise. Du hast Recht! rief Dummklackchen. Aber da es zu faul war, eins zu bauen, schlüpfte es in ein altes Nest. Nun soll mich nur wundern, wer mich füttern wird! dachte es.

Aber es kam Niemand; es hungerte,
es fror; immer tiefer zog es die
Mütze über die Ohren, immer schlimmer
ward es; schwarze Wolken regneten.

Ach, jammerte es, wär' ich nur erst
wieder aus dieser bösen Welt heraus!
Aber es fand keine Thür.



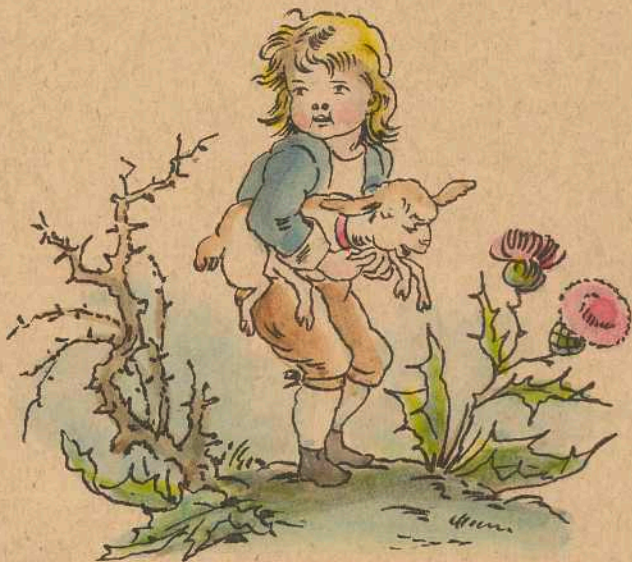


Und — Sui! — riß ihm ein rauher
Sturmwind die Mütze vom Kopf,
daß ihm die Goldhärchen nur so flat-
terten. Nun sah es um sich. —





Da sah es ein Bienehen, das war in den Bach gefallen.
„Ach“, klagte es, „hilf mir doch! hilf mir doch!“
Schnell blückte sich Duntmilackchen, und zog es heraus. Da
bekam es zum Dank einen ganzen Topf voll Honig.



Ein verirrtes Schäfchen, das es aus Distel und Dorn
befreit, schenkte ihm ein woll'nes Röckchen zum Winter.

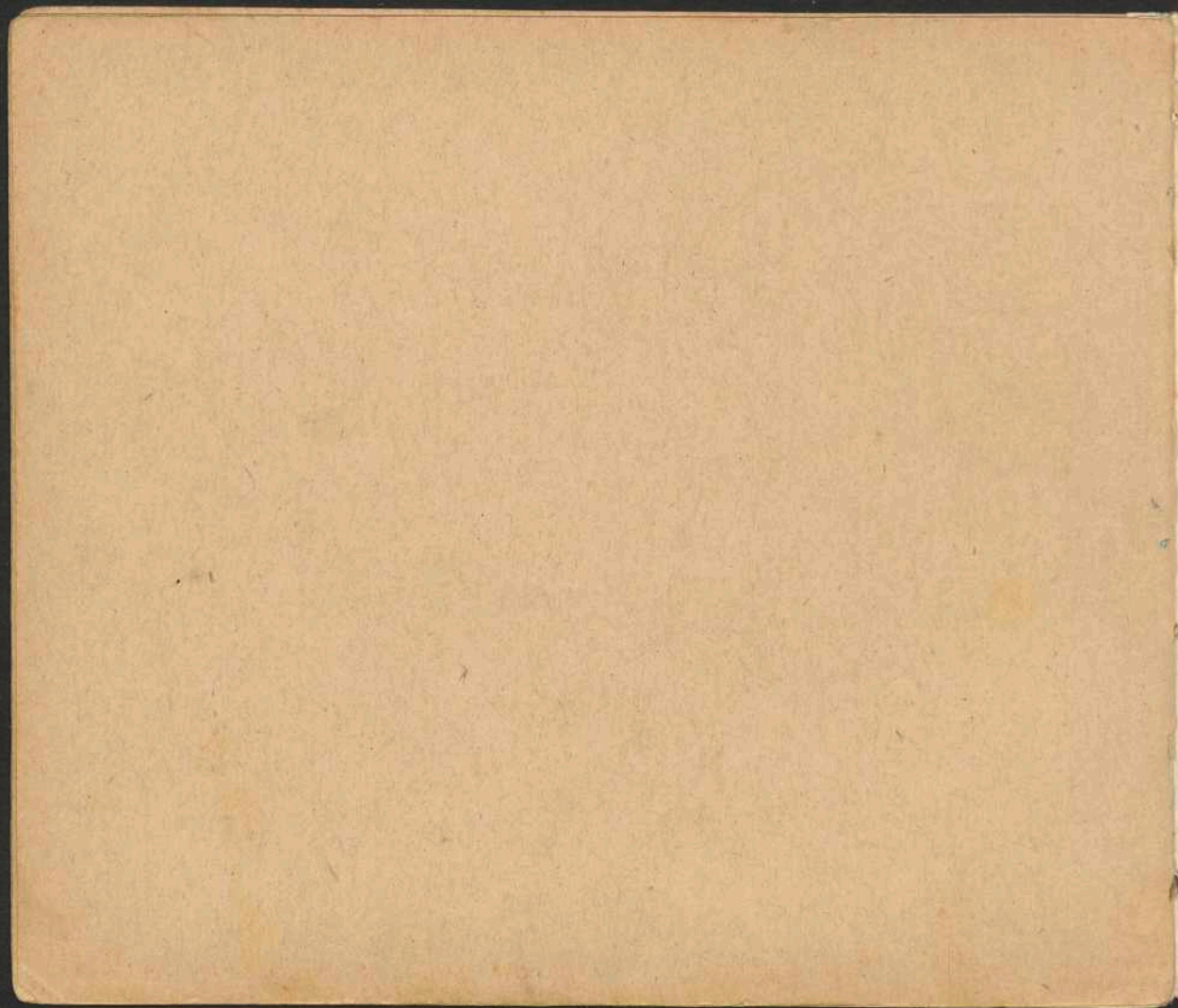


Nun hab' ich etwas gelernt, sagte Dummhäschen. Vielleicht stand dasselbe in Magister Tinte's Buch, ich hatte nur die Mütze über den Ohren — Einer muß dem Andern helfen, sonst ist es nichts mit dieser Welt!

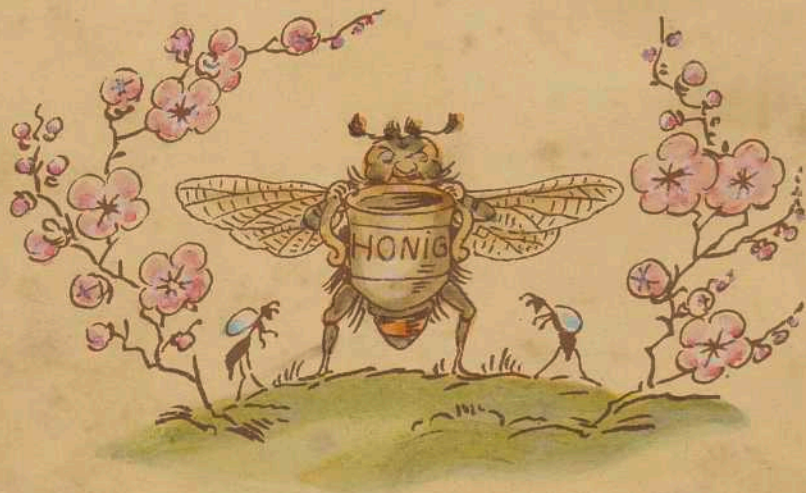
Überall war's hülfreich, überall gern gesehn, und begegnet es Dir einmal in der Noth, so freue Dich!

Marie von Olfers,

April 1892.



53 BA501083R





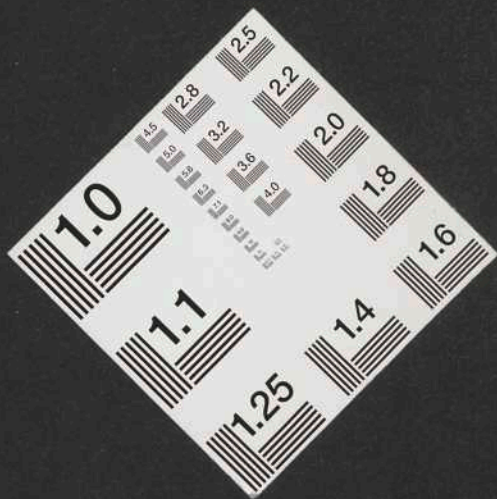
Als Dummke
fand es für
Bergnügen.

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz